

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 10 (1934)
Heft: 3

Artikel: Berns neues Museum
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-754453>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

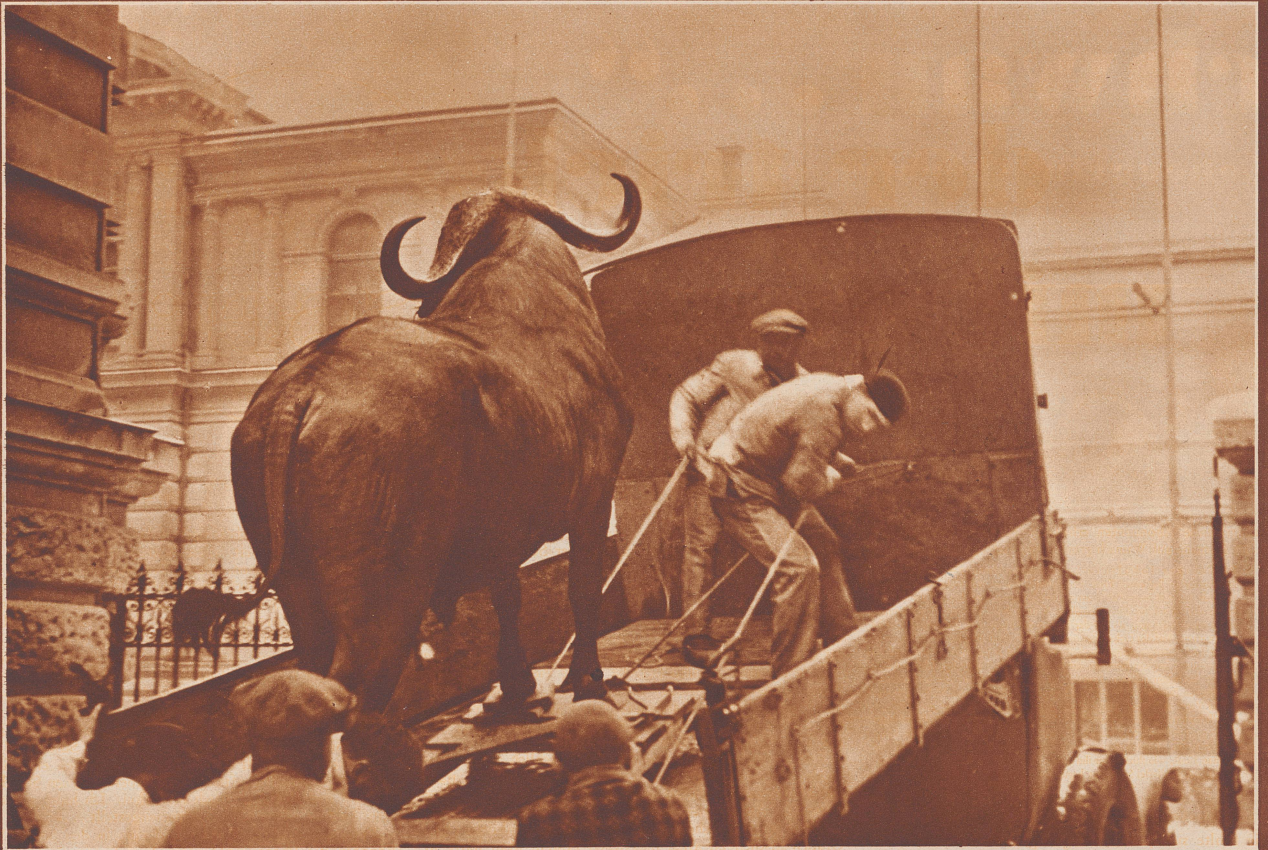
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Auf offenen Lastwagen wurden Säugetiere wie Büffel, Zebras, Elche, Antilopen vom alten zum neuen Museum befördert. Die ganz großen Säuger, so die Giraffe, der Elefant und das 16 Meter lange Skelett eines Walfisches mußten schon während der Bauzeit, als die Räume noch offen waren, an ihren neuen Standort gebracht werden.

Berns neues Museum

AUFNAHMEN VON E. KELLER

Die Bundesstadt hat ein neues Naturhistorisches Museum erhalten. Mit einem Kostenaufwand von 1,2 Millionen Franken hat die Burgerschaft von Bern für die zoologischen und botanischen Sehenswürdigkeiten aus der dunklen Vorzeit und der lebendigen Gegenwart ein neues, modernes Heim geschaffen. In den letzten Tagen des alten Jahres hat sich der Umzug all der kostbaren Raritäten vom alten Museum an der Ferdinand Hodler-Straße in die lichten Räume des Neubaus an der Bernastrasse vollzogen. Die seltene «Züglete» von mehr als 5500 unverpackten Vögeln, rund 30 000 Schnecken und über 2000 Säugetieren aller Art und Größe erweckte viel Sensation in den Straßen Berns. Das bernische Naturhistorische Museum besitzt einige seltene Stücke, besonders in der berühmten Sammlung Wattenwyl, die in keinem anderen Museum der Welt zu finden sind.



Professor Dr. Franz Baumann, der Direktor des Naturhistorischen Museums von Bern.

Teilsicht des neuen Naturhistorischen Museums an der Bernastrasse.